

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

Das Sauerland

Gegründet

1880 als „Halverscher Zeitung“

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verständigungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,85 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Einzelhefte: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzelle im Textfeld 30 Pfg. Nachschlüssel A. Preisliste 4 Differenzgebühr 30 Pfg. und Porto.

Erfcheinungsort Halber i. W.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Wippenhock — Oberbrägger: Robert Woffersbach — Aierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

nr. 39

Mittwoch, den 15. Februar 1939

4. Jahrgang

Schlachtschiff Bismarck vom Stapel gelaufen

Feierlicher Staatsakt im Beisein aller Reichsminister, der Generalität der Wehrmachtsteile, vieler Reichs- und Gauleiter und anderer bedeutender Vertreter von Partei, Staat und Wirtschaft

Am Dienstag um 13.14 Uhr lief auf der Werft von Blohm u. Voß in Hamburg in Anwesenheit der gesamten Reichsführung von Staat, Partei und Wehrmacht das Schlachtschiff Bismarck glücklich vom Stapel. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hielt die Taufrede. Den Taufakt vollzog Frau Dorothee v. Löwenfeld, geb. Gräfin von Bismarck, eine Enkelin des Reichskanzlers.

Das neue Schlachtschiff wird bei einer Länge von 241 Meter eine Wasserverdrängung von 35000 Tonnen haben und eine Armierung von acht 38-cm-Geschützen und zwölf 15-cm-Geschützen erhalten.

Kränze am Bismarckdenkmal

Hamburg, 14. Febr. Vor dem feierlichen Stapellauf des neuen deutschen Schlachtschiffes fand am Dienstag früh um 9 Uhr am Bismarckdenkmal eine Ehrung des großen Kanzlers Otto von Bismarck durch die Stadt Hamburg und die deutsche Kriegsmarine statt. Der Hamburger Bürgermeister Krogmann legte im Auftrage des Reichsstatthalters Gauleiter Kaufmann einen großen Kranz nieder mit der Aufschrift „Der Reichsstatthalter in Hamburg“. Im Auftrage des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, legte der Kommandant des Panzerschiffes Admiral Scheer, Kapitän zur See Wurmbach, ebenfalls einen großen Lorbeerkranz nieder mit der Aufschrift „Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und die Kriegsmarine“.

Auf dem Werftgelände

Hamburg, 14. Febr. Es ist kaum ein Jahr vergangen, seit Deutschlands größtes Schiff „Arbeit und des Friedens“, das RDK-Schiff „Robert Ley“ in Gegenwart des Führers im Hamburger Hafen vom Stapel gelassen wurde. Heute ist es der 35000 Tonnen große stählerne Riese unserer Kriegsmarine, dessen Stapellauf den Hamburgern den Besuch des Führers besichert hat.

Auf dem Werftgelände von Blohm u. Voß herrscht brausendes Leben. Der festliche Rahmen der Stapellauffeier wird der geschichtlichen Bedeutung des großen Ereignisses gerecht.

Um 12.15 Uhr hat der Führer vom Hotel Atlantik aus die Fahrt zum Hafen und zum Werftgelände angetreten. Die lange Wagenkolonne fährt durch ein ununterbrochenes Spalier aller Wehrmachtsteile und aller Parteiformationen, hinter denen viele, viele Zehntausende freudig bewegter Menschen stehen, die dem Führer ununterbrochen jubeln. Die Gelehrte sind kilometerweit hörbar und pflanzen sich durch alle Seitenstraßen fort. Um 12.30 Uhr trifft der Führer an den St.-Pauli-Landungsbrücken ein. Wenige Augenblicke vorher hat er vom Wagen aus noch einmal einen Blick auf das Denkmal des Reichskanzlers Otto von Bismarck werfen können.

An den Landungsbrücken begibt sich der Führer mit seiner Begleitung auf die Staatsjacht Hamburg, die sogleich die Führerstandarte führt. Die Staatsjacht Hamburg legt kurz darauf von der Brücke ab und nimmt Kurs auf die Linie der Kriegsschiffe. Vor der Kriegsflotte angekommen, stoppt die Staatsjacht für etwa drei Minuten, und nun grüßt die durch die Tatkraft und Genialität des Führers so herrlich wiedererstandene deutsche Kriegsmarine das Staatsoberhaupt mit einem Salut von 21 Schüssen. Dann geht die Fahrt des Führers weiter an der Elbseite der Werft vorbei um das Lotsenhöft herum zur Werft von Blohm u. Voß, zu dem festlichen Akt des Stapellaufs.

Der Staatsakt

Um 12.45 Uhr macht die Staatsjacht Hamburg am Anlegepunkt der Werft von Blohm u. Voß fest, wo der Führer das Werftgelände betritt und vom Kommandierenden Admiral der Marinestation der Nordsee, Admiral Sahlwächter, dem Flottenchef Admiral Boehm, dem Admiral der Kriegsmarinemedienstelle, Generaladmiral Raeder, dem Betriebsführer der Werft Staatsrat Rudolf Blohm, Walter Blohm und Betriebsobmann Pauli willkommen heißen wird.

gestellt vom Panzerschiff Admiral Scheer, ab

Der Führer begrüßt dann die Taufpatin, die Enkelin des Reichskanzlers Fürst Bismarck, Frau Dorothee von Löwenfeld, und läßt sie vom Chef des Konstruktionsamtes der Kriegsmarine, Vizeadmiral Grallmann, den Direktoren der Bauwerft und den Offizieren der Bauaufsicht der Kriegsmarine vorstellen.

Staatsrat Blohm meldet dem Führer den Neubau des Schlachtschiffes fertig zum Stapellauf. Ein historischer Augenblick ist gekommen. Der Führer und Schöpfer des Dritten Reiches ergreift jetzt das Wort, um dem stolzen Schiff die Worte der Weisheit zu sprechen. In diesem Augenblick schlägt eine Woge der Begeisterung über allen Köpfen zusammen. Minutenlange Stürme des Jubels und der Verehrung branden zum Führer empor, bis dieser das Wort nimmt.

Bismarck-Mahnung und Vermächtnis

Die Rede des Führers beim Stapellauf des Schlachtschiffes

Hamburg, 14. Febr. „Mit dem Tage der Machtübernahme vor sechs Jahren begann die Wiederaufrichtung der deutschen Wehrmacht. Gleichlaufend mit der Aufrichtung des deutschen Heeres und der Schaffung der neuen Luftwaffe erfolgt der Neubau einer unseren Bedürfnissen genügenden Kriegsmarine.“

Die durch die Umstände mögliche und daher durch den deutsch-englischen Flottenvertrag vereinbarte Beschränkung der Zahl der großen Schiffe zwingt bei ihrer Namensgebung zu Kompromissen zwischen den verständ-

lichen Wünschen, der eigenen Tradition der Flotte entgegenzukommen und den Erfordernissen, die sich aus der Stellung der neuen Wehrmacht zum Volk und zum nationalsozialistischen Staat ergeben. Es werden daher nur in beschränktem Ausmaß in den Namen der großen Einheiten der Flotte jene Männer unserer Geschichte ihre Würdigung finden können, die ihren Leistungen nach ein Anrecht besitzen, in so gewaltigen Werken nationaler Arbeit und Gefinnung geehrt zu werden, oder die, als schon einmal in deutschen Schiffen ver-

wirgt, aus traditionellen Gründen ihre Wiederholung verdienen würden.

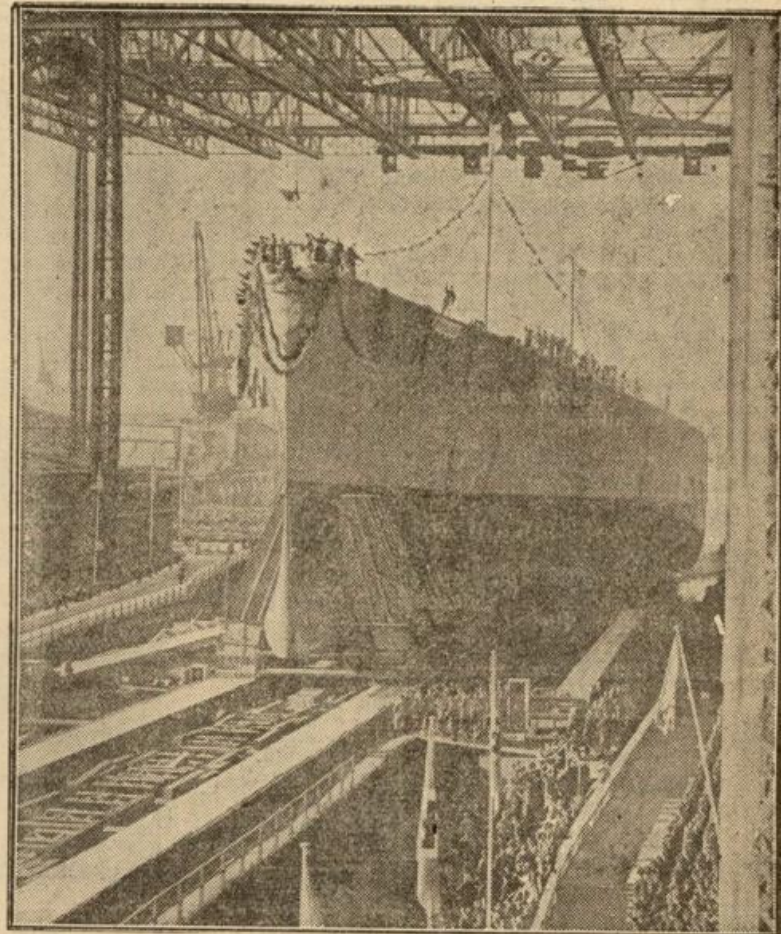
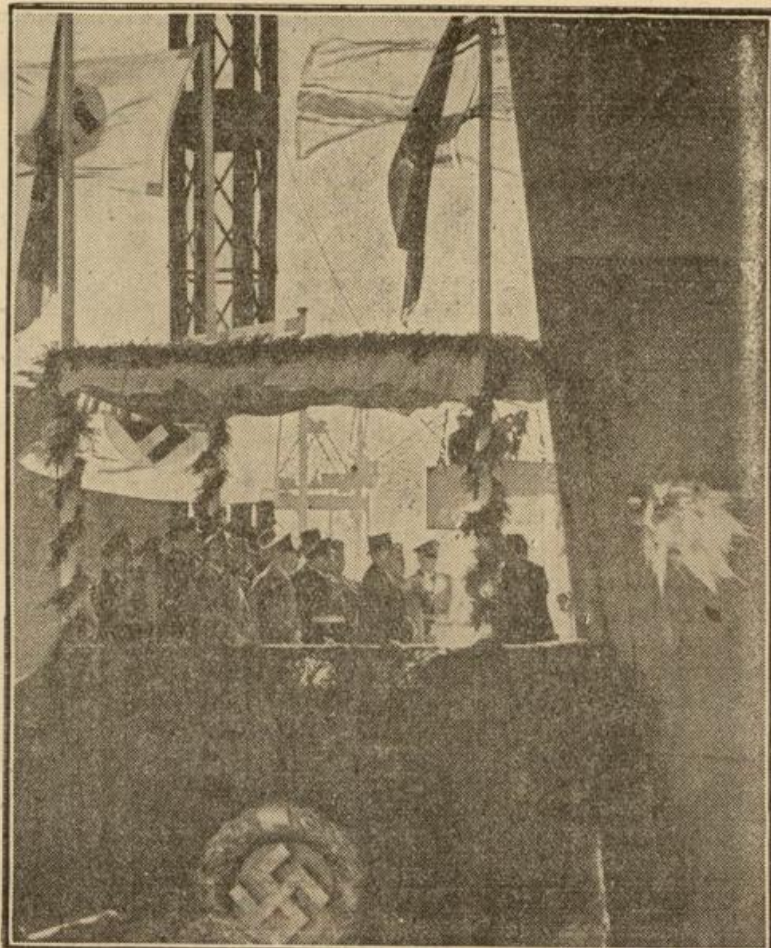
Vor uns liegt nun der erste Riese eines neuen Geschwaders von 35000-Tonnen-Schlachtschiffen. Der Stapellauf, der sich in wenigen Minuten vollziehen wird, findet statt im neuen Großdeutschen Reich. Ich glaube aber gerade im Zeichen dieser Zeit verpflichtet zu sein, derer in tiefer Dankbarkeit zu gedenken, die durch ihr einfüßiges Wirken mit den Voraussetzungen gegeben haben, auch für das heutige größere Deutschland.

Unter all den Männern, die es beanspruchen können, ebenfalls Wegbereiter des neuen Reiches gewesen zu sein, ragt einer in gewaltiger Einamkeit heraus: Bismarck.

Das Leben dieses heroischen Mannes ist die Geschichte eines Zeitalters. In einem Jahr, da sich der Ausklang der Fremde über die Erlösung Preußens und Deutschlands vom schwerem Joch mit der bangen Sorge der besten Deutschen zu vermischen beginnt über das Ausbleiben der erhofften Freiheit der Nation, in einem nur visionär geahnten neuen deutschen Reich, wird ein Knabe geboren. Dreiunddreißig Jahre später tritt er als Abgeordneter von Bismarck inmitten einer revolutionär bewegten, im Ziel idealistischen, in den Methoden verworrenen Epoche zum erstenmal in den Gesichtskreis einer auf ihn aufmerksam werdenden Umwelt.

Zwei Jahre später erscheint er in staatlicher Funktion als preussischer Gesandter am Bundestag zu Frankfurt. Nach 11 Jahren beruft ihn ein charaktervoller König zur Führung Preußens und zur Leitung der auswärtigen Angelegenheiten. Und nun erfolgt im kurzen Zeitraum von knapp acht Jahren die Erhebung Preußens von der im Schatten habsburgischer Politik liegenden zweitrangigen Stellung zur Vormacht in Deutschland und endlich als Bekrönung die Gründung eines neuen Deutschen Reiches.

Und dieser Kampf um ein neues Deutschland war ein Kampf gegen alle auch nur denkbaren inneren Kräfte und deren Widerstände. Liberale und Demokraten hassten den Junker, Konservative beschworen noch 67 den König, sich von diesem verderblichen Neuerer, Revolutionär und Vernichter Preußens zu lösen. Kirchenpolitiker wittern in ihm die Aufrichtung einer Reichsgewalt, die ihnen verhasst ist, und bekämpfen ihn deshalb mit verbissener Bähigkeit. Dem Marxismus er-



Der große Staatsakt des Stapellaufs von Deutschlands neuestem Schlachtschiff „Bismarck“.

Deutschlands neuestes Schlachtschiff von 35000-Tonnen lief am Dienstag mittag in Anwesenheit des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht auf der Werft von Blohm & Voß vom Stapel. Nach einer bedeutungsvollen Rede des Führers taufte die Enkelin des Eisernen Kanzlers, Frau Dorothee v. Löwenfeld, den gewaltigen Stahlriesen. Unser Bild links zeigt den Augenblick der Taufe. Unmittelbar vor dem Bug auf der Laufplanzel Frau von Löwenfeld; weiter nach links Generalfeldmarschall Göring, davor (mit Zylinder) Staatsrat Rudolf Blohm. Weiter links Generaladmiral Raeder, der Führer, Rudolf Heß und ganz links Reichsführer H. Himmler. Rechts: Das stolze Schiff gleitet ins Wasser hinab. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Offen-Mühlheim, auf Grund der Wetterlage vom 14. 2. 39, 8 Uhr: Vorübergehend Nachtfrost.

Die in der Nacht zum Montag und auch in der Nacht zum Dienstag nach Deutschland eingeflossenen Kaltluftmassen haben den Druck gewaltig ansteigen lassen. Auch der Atlantik wird von einem ausgedehnten Hochdruckgebiet beherrscht, so daß sich die Störungstätigkeit weit nach Norden verlagert hat, dadurch erfährt unsere Witterung eine kurze Unterbrechung des unfreundlichen Westweters. In wolkenloser Nacht ist mit mäßigem Bodenfrost zu rechnen. Danach wird sich unter Schneefällen wieder mildes Westwetter einstellen. - Ausfichten für das Industriegebiet, Münster u. Sauerland: Mittwoch, 15. 2.: Nach mäßigem Bodenfrost in der Nacht, zunächst schwache im Laufe des Tages auffrischende westliche bis nordwestliche Winde, später Bewölkungszunahme und leichte Niederschläge. Am Tage Temperaturen über Null Grad.

Donnerstag, 16. 2.: Lebhaft westliche Winde, meist bedeckt, Niederschläge, im Bergland als Schnee. Temperaturen allmählich ansteigend. - Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Halber

Kennen Sie Fritz Linde?

Nein? - Dann wird es aber die höchste Zeit, daß Sie ihn kennen lernen. Er ist ein Heimatdichter im besten Sinne des Wortes, und seine sauerländische Heimat, die ja auch die unsere ist, erstreckt in seinen Werken in ihrer ganzen Herrlichkeit und Ursprünglichkeit. Jeder, der liebe Angehörige oder Bekannte in der Fremde hat, gebe diesen ein Werk Fritz Lindes, das schafft eine starke Bindung und baut die Brücke zwischen Heimat und Fremde.

Viel mehr mühten die Dichtungen Fritz Lindes unter die Bevölkerung; sie sind noch viel zu wenig bekannt. Das Deutsche Volksbildungswerk: die NSB, Kraft durch Freude Ortsverwaltung Halber in Gemeinschaft mit dem NSB, Abteilung Halber haben daher für Samstag, dem 25. Februar, abends im Saale des Hauses zur Fuhr einen Fritz-Linde-Abend geplant, um allen Interessierten das Denken und Fühlen Fritz Lindes nahezubringen. Die Dichtungen selbst werden von dem Meister des plattdeutschen Wortes, Pg. Fritz Kuhne und seiner plattdeutschen Lesegemeinschaft zum Vortrag gebracht. Umrahmt wird das Ganze von Musikstücken, Liedern des Kinderchores und gemeinsamen Gesängen. Jeder, der unser Sauerland seine Heimat nennt, wird nicht veräumen, diesen Abend, der schön im besten Sinne des Wortes zu werden verspricht, zu besuchen. - Wir bringen nachstehend eine kleine Probe aus Fritz Lindes plattdeutschen Dichtungen.

Bei knoddrigen Fremdwör.

Buer Sante was noch van diat ollen Welt um siene Frau mit loten. In diat Weiertschopp, dei sei niawenbie noch harn, verloten sei stradstutt Meier un witten Ollen un sius nix. Dei Buern un Dagelöhners un Holtzhäuers, dei do ut un in gingen, dei het of iahr Lebesdage noch nix anders verlangt. Do hiet siel eines Dages over es en Frömen in Buer Sante siene Weiertsituave verlonpen un siadbert 'ne „Tasse Boullion“.

Boullion!

Buer Sante siene Frau kietet iüwer de Quarnbrille un krazet siel met diat Stricknotel op 'em Koppe.

„Boullion? Varen Sei es en Dugenblick.“ „Vader!“ sielt sei tiegger dian Buern, dei in der Kükde sieltet un grade 'ne Spohnbiarke schellt, „do es en frömen Haren, dei well Boullion hawwen; wat es dat eigel?“

Buer Sante krazet siel out op 'em Koppe un schockelt 'ne lange Wiele d'rmet hienn un hiet. „Je“, sielt sei, „je! - Goh siel iahne, die harn't zat noch nit an'schlan.“

Die Arbeiten an der NSB-Ziedlung am Winhof schreiten rüstig fort. Von den Leben im Herbst von der Baufirma Gebr. Karthaus begonnene Bauten konnte jetzt auf dreien der Dachstuhl gerichtet werden. - Auch hat, wie wir hören, die Baufirma Brückmann, der die restlichen sieben Neubauten von den insgesamt 14 übertragen sind, mit deren Ausführung begonnen.

Der Kinderpielfreis von Brügge kommt am Sonntag nachmittag (3 Uhr) zur Karlsbühne nach Halber, um den Eltern Vorführungen und Spiele zu zeigen, die in ihrer Art geradezu vorbildlich sind. Die Eltern, vor allem aber unsere Kleinen werden begierig sein, sich das reichhaltige Programm, das nebenbei noch allerlei Ueberraschungen bringt, anzusehen.

Zur Orientierung sei noch mitgeteilt, daß der hiesige Kinderpielfreis von Frau Wilhelm Brückmann jun. und Frau Spönnemann betreut wird. Kinder von 4 bis 10 Jahren können jeden Donnerstag von 3 bis 5 Uhr den Kinderpielfreis besuchen. Alles nähere erfahren die interessierten Eltern am Sonntag nachmittag auf der Karlsbühne.

NSB-Arbeit in Schalksmühle

Noch sind die Arbeiten im Winterhilfswerk nicht zu Ende und in allen Abteilungen wird noch tüchtig geschafft, da werden all die fleißigen Helfer und Helferinnen der NSB zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend in den Versammlungsraum des Parteihauses in der Viktoriastraße geladen. Und sie waren alle erschienen mit ihren Angehörigen, in dem schönen Raum, der mit frischen Blumen reich geschmückt einen überaus festlichen Anblick bot. Fleißige Hände waren schon lange tätig gewesen, den Abend vorzubereiten, daß wirklich den Teilnehmern etwas Außergewöhnliches geboten werden konnte. Nachdem das erste gemeinschaftliche Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“ gesungen war, konnte der Ortsgruppenamtsleiter Pg. Mühlen alle seine Mitarbeiter begrüßen und ihnen nach all der vielen Arbeit einen vergnügten Abend wünschen. Er vergaß es nicht, ernst und eindringlich auf die Pflichten der NSB-Walter hinzuweisen, gleichzeitig auch für die überaus treue Arbeit allen seinen besonderen Dank auszusprechen. Und nun wickelte sich in bunter Folge ein Programm ab, das so reichhaltig ausgestaltet war, daß wir es uns an dieser Stelle verjagen müssen, Einzelheiten besonders hervorzuheben. Alle Leistungen waren gut und standen auf einer besonderen Höhe. Ob das eigens für diesen Abend gebildete Doppelquartett, am Abend

nur NSB-Chor genannt, seine Lieder erschallen ließ, oder ob Pg. Dide oder Fritz Schalkenbach mit Sologesängen aufwarteten, oder Pg. Willibald Köhsche uns seine meisterhaften Darbietungen auf dem Accordion bot, oder sich als Vortragskünstler wiederholt zeigte - immer lauschte man mit gespannter Aufmerksamkeit und dankte mit kräftigem Beifall. Wie schön war es doch, daß wir auch hübsche Vorlesungen aus Fritz Lindes Werken in plattdeutscher Mundart und aus Verisch „Manni“ hörten. Nicht unerwähnt dürfen wir hierbei lassen, daß auch unsere Heimatdichterin Tilli Grüber sich in den Dienst der Sache stellte und uns wieder eine ihrer passenden Dichtungen besorgte. Als dann aber der „Kaffeeklatsch“ stieg, und einige unserer fleißigen Mitarbeiterinnen so recht alle die Dinge, die sich innerhalb des Jahres in der hiesigen Ortsgruppe ereigneten, in lustiger Weise glossierten, da wollte des Lesers kein Ende nehmen. Was Wunder, daß, als der Ortsgruppenamtsleiter Pg. Mühlen erst in später Stunde diesen Kameradschaftsabend schließen konnte, man allgemein bedauerte, daß er schon zu Ende sei. Sicherlich hat der Abend dazu beigetragen, daß all die treuen Mitarbeiter, die hier im Dienste des Führers stehen, auch im neuen Jahr mit neuem Mut und neuer Kraft ihr nicht immer leichtes Amt versehen. (x)

Oeckinghausen-Carthausen

Großes Volksfest mit Militärkonzert Anfang Juli.

Der Festausschuß der Vereinsgemeinschaft Oeckinghausen-Carthausen trat zu seiner ersten Besprechung d. Z. zusammen und beschloß, auch in diesem Jahre wieder das so weit und breit lieb gewordene Volksfest zu feiern. Die großen Vorarbeiten sind in Angriff genommen und versprechen, das Volksfest in diesem Jahre zu einem Tage werden zu lassen, wie ihn Oeckinghausen-Carthausen noch nie erlebt hat. Auf dem besonders schön gelegenen Sportplatz „Sünnenhöhe“ wird das Volksfest steigen. In seiner Lage ringsum von Hochwald umgeben, dürfte dieser Festplatz wohl der schönste des Kreises sein. Das Musikkorps des F.-M. 60 unter persönlicher Leitung von Musikmeister Herbst, noch allen Festteilnehmern in bester Erinnerung, ist bereits für diesen Tag verpflichtet und wird mit großem Programm beitragen, die Stunden zu verschönern. Für Ueberrassungen aller Art wird reichlich gesorgt. Eine große Tanzfläche von über 70 Quadratmeter laßt zu deutschem Tanz im Freien ein. Reichlich Sitzgelegenheiten sind vorhanden und der weite Platz und der Zugang wird des Abends in gutem Licht gehalten. Mehr zu veratzen, ist heute noch nicht angebracht. Allen Volksgenossen aber aus Nah und Fern gilt schon heute der Ruf „Zum Volksfest Oeckinghausen-Carthausen Anfang Juli!“

Schalksmühle

Strandbaderverein „Hälvertal“.

Am Donnerstag tritt der Vorstand des Strandbadervereins „Hälvertal“ zu einer wichtigen Beratung im Kaffeehaus Schulz zusammen. Wir werden über die Entschlüsse, die für das Strandbad von besonderer Bedeutung sind, demnächst berichten.

Appell der Jungmädelsgruppe.

Sonntag fand im Versammlungsraum im Parteihaus ein Appell der Jungmädelsgruppe 28-143 statt, zu dem auch die Untergauleiterin Tilli Cromberg anwesend war. Die Jungmädels waren vollzählig angetreten und wurden hauptsächlich auf weltanschaulichem Gebiet geschult. Die Tagung trug einen volkstümlichen Charakter, wurde doch besonderer Wert darauf gelegt alte Sagen, Sitten und Gebräuche wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Brügge

Der Eisenbahnverein Brügge

hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Sie wurde vom Vereinsleiter Berufsamerad Otto Kühne, Oberbrügge geleitet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte er der im verfloffenen Jahre verstorbenen Berufsameraden mit ehrenvollen Worten. Sodann gab der Vereinsleiter einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1938. Der Mitgliederstand ist durch Ab- und Zugang auf dem Stand des Vorjahres von 280 geblieben. Der Hauptinhalt des Berichtes bestand in der Tätigkeit der Fürsorge sowie der Feier der 40jährigen Gründungsfeier. Von der Fürsorge wurden betreut 7 Kinder mit 42 Wochen, 3 Frauen mit 12 Wochen und 3 Männer mit 28 Tagen Erholung. Außerdem wurden einige hilfbedürftige Kameraden durch Beihilfen unterstützt. Der Kassenbericht des Kameraden Goman er gab für den Verein ein befriedigendes Ergebnis. Die Kasse wurde von den Prüfern als musterhaft bezeichnet und in bester Ordnung befunden, so daß Entlastung gern erteilt wurde. Da der bisherige Vereinsleiter sein Amt zur Verfügung nahm, Pflicht.

stellte, mußte man zur Neuwahl schreiten. Auf Vorschlag des bisherigen Leiters wählte man den Reichsbahninspektor Hunstein einstimmig zum Vereinsleiter. Berufsamerad Kühne erklärte sich darauf bereit, als Stellvertreter zum Wohle des Vereins leiter im Vorstand mitzuarbeiten. Zu Kassenprüfern wurden die Kameraden Borsberg und Köde wiedergewählt. Sodann gab der Vereinsleiter noch einen ausführlichen Bericht über die Vereinsleiterbesprechungen in Niederböllendorf und Hagen, bei welcher Gelegenheit die Neuregelung der Fürsorge und der Vereinsbeiträge besprochen wurde. (d.)

Kierspe

Die Schützen tagten.

Zu der diesjährigen Hauptversammlung hatten sich die Schützen von Kierspe und Umgegend im Vereinslokal eingefunden. Eingang begrüßte der Vereinsführer Knieper die zahlreich erschienenen Schützenbrüder. Dem anwesenden Major Otto Lemmer sen. überbrachte er die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag und gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß derselbe noch lange der edlen Schützenfahne treu bleiben möge. In dem dann folgenden Geschäftsbericht verbreitete sich der Vereinsführer in ausführlicher Weise über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahre und entrollte anschließend ein Bild über das zukünftige Wollen innerhalb des Schützenvereins. Eine Hauptaufgabe ist die Wehrertüchtigung, weshalb eine ausgiebige Förderung des Schießsports vorgesehen ist. Eine Schießgruppe von 10 Schützen konnte bereits am Unterfreischießen teilnehmen. Es ist aber darüber hinaus erforderlich, daß sich alle Schützen in eine Schießklasse einschreiben. Schriftführer Vollmann gab das letzte Protokoll zur Kenntnis, worauf Kassierer Viehauer ein Bild über den Stand des Vereinsvermögens gab. Es konnte ein ansehnlicher Kassenbestand erzielt werden, was nicht zuletzt der glanzvolle Verlauf des vorjährigen Schützenfestes beigetragen hat. Der Erlös beim Opferschießen betrug 94 RM. und konnte dieser Betrag restlos dem vorjährigen Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt werden. Die Entlastung wurde einstimmig ausgesprochen. Die Schützenbrüder Ernst Stute und Ernst Wasserfaher wurden zu neuen Kassenrevisoren bestimmt. Im weiteren Verlauf der Versammlung erläuterte der Vereinsführer den aufgestellten Haushaltsvoranschlag, der ebenfalls die Zustimmung der Versammlung fand. In ausführlicher Weise nahm dann der Oberst Heinrich Plate zu schwebenden Schießstandsangelegenheiten Stellung. Zum Schießwart wurde der Schütze Hans Nowak gewählt. Zu Mitgliedern der Schießstandscommission wurden der Vereinsführer Knieper, Schriftführer Vollmann und Schießwart Nowak bestimmt. Das diesjährige NSB-Opferschießen findet am 19. März im Vereinslokal statt. Für den 25. März d. Z. ist ein Kameradschaftsabend vorgesehen. Anschließend fanden Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung. (s)

Vollwerk

Öffentlicher Vlodabend.

Heute, Mittwoch abend, findet im Gertrudenhof ein Vollwerk für den Vlodabend 13-14 Vlodabend ein öffentlicher Vlodabend statt. Die Bevölkerung wird gebeten, zu diesem Abend zu erscheinen. Für Parteigenossen, Warte, Walter und Helfer der angeschlossenen Gliederungen ist Teil.

Dienstplan der NS

Jahresplan 27-143

Heute findet Jungenschaftsdienst statt, Samstag Jungzugend in den Standorten. (Sport.) Anschließend Beitragsabrechnung. Der Führer des Jahrs: i. V. E.-M. Starke.

Das Treudienst-Ehrenzeihen

Das Goldene Treudienst-Ehrenzeihen erhielten:

aus dem Amt Lüdenscheid: Hauptlehrer Schwabe, Lehrer Engelage und Lehrer Bud.

Das Silberne Treudienst-Ehrenzeihen erhielten:

aus dem Amt Halber: Lehrer Klumpe, Lehrer Scharf, Lehrer Hegemann, Hauptlehrer Lemke, Lehrer Palmer, Lehrer Kurze, Lehrerin Becker, Lehrer Liefen, Lehrer Schichhaus, Rektor Mühlen, Lehrerin Licking, Lehrerin Groll;

aus dem Amt Kierspe: Hauptlehrer Kuhbier, Lehrerin Muermann, Hauptlehrer Krutthoff, Lehrer Bedder, Lehrer Dietelmeyer, Lehrer Bremede, Lehrer Timmermann, Lehrer Köhler, Lehrer Schacke;

aus dem Amt Lüdenscheid: Lehrer Hagenkötter, Lehrer Krägeloh, Lehrer Schneider, Lehrerin König, Hauptlehrer Kleinhorst, Lehrer Neuhaus, Lehrer Schulte, Lehrer Bieder, Lehrer Gerke, Lehrer Mahle, Hauptlehrer Scharpe, Lehrer Middelhoff, Lehrerin Krämer, Lehrer Bosloh, Lehrer Bafe, Lehrer Bornefeld, Lehrer Hülbrod, Lehrer Stute.

aus dem Amt Meinerzhagen: Lehrer Spintge, Rektor Lodewig, Lehrer Geise, Lehrer Michel, Lehrer Gehrmann, Lehrer Noack, Lehrerin Fittig, Lehrer Goede, Lehrer Torno, Lehrer Paulmann.

Kierspe-Bsh.

Jahresappell bei der NSB. Kierspe-Bsh.

Im Hotel Bastian kamen die Kameraden der Ortsgruppe Kierspe-Bsh. der NSB. zu ihrer Jahresversammlung zusammen. Kameradschaftsführer Willi Jünger leitete dieselbe. Nach einleitenden Worten wurde zunächst der verstorbenen Kriegermutter Frau Rattwinkel, die jahrelang der Kameradschaft angehörte, gedacht. Kamerad Jünger erläuterte den Jahresbericht, der von viel Arbeit im Dienste der Kameraden berichtete. Durch persönlichen Einsatz gestalteten die Kameraden die Sammelaktion für das NSB. recht erfolgreich. Die Betreuung der Mitglieder beanspruchte auch im letzten Jahre in der Arbeit der Kameradschaft einen recht breiten Raum. Durch die Verschlimmerung der Kriegsverletzungen zweier Kameraden veranlaßt, mußten für diese Anträge auf Heilbehandlung und Rente gestellt werden. Auch weitere Anträge auf Elternbeihilfe für Kriegereltern sowie verschiedene Anträge auf Beihilfen, Rentenerhöhung usw. wurden bearbeitet. Da die Kameradschaft nur Sachen bearbeitet, die Erfolg versprechen, so wurde auch hier die geleistete Arbeit durch Genehmigung der Anträge mit Erfolg gekrönt. Auf Wunsch der Kriegerwitwen wurde eine Autofahrt im Sommer unternommen. Zur Weihnachtszeit versammelte man sich unterm Weihnachtsbaum und wurden hierzu alle im Amtsbezirk Kierspe wohnenden Kriegereltern eingeladen. Ihnen konnte ein schönes Geschenk überreicht werden. Der Kassenbericht wurde vom Kassierer Ernst Lange erstattet, der in allen Teilen eine ordnungsmäßige Kassenführung erkennen ließ. Die Kassenprüfer beantragten Entlastung, die dem Kassierer erteilt wurde. Gelegentlich der nächsten Arbeitstagung wird Kamerad Sander, Dortmund als Leiter der Rechtsabteilung über wichtige Angelegenheiten sprechen. Im Sommer will man eine Kameradschaftsfahrt nach Hohenlyburg durchführen. Diejenigen Kameraden, die an der 14-tägigen Großfahrt des Bundes in den Harz teilnehmen wollen, sollen ihre Anmeldung umgehend beim Kameradschaftsführer Willi Jünger vornehmen. Mit der Besprechung verschiedener Angelegenheiten fand der Jahresappell sein Ende. (r)

Rönsahl

Die NS-Frauenshaft Rönsahl

Hält ihren Pflichtabend im Monat Februar am Mittwoch abend im Lokale Haarthaus ab.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Wie wir hören, ist die in Wülfhausen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche seit Ende der vergangenen Woche erloschen. Dank der behörd-

Wer Wäsche über Nacht in Senko-Bleichsoda einweicht, hat am Washtag halbe Arbeit. - Richtiges Einweichen erspart Reiben und Bürsten!

**Trauer
Kleidung**
stets
auswahlreich,
geschmackvoll
und gut, stets
niedrig im Preis

Kornblum
HAGEN AM MARKT

Lehrmädchen für Büro

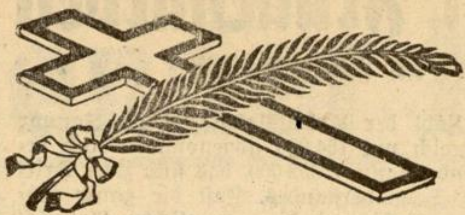
mit guter Schulbildung, sowie
14-16 jährige

Jungen und Mädchen
für verschiedene Arbeiten zum
möglichst baldigen Eintritt
gesucht.

Ernst Gerlach,
Metallwarenfabrik, Lüdenscheld.

Zuckerkrankhe
verlang. Prospekt Nr. 2.

„Silesia“ Striegau/Schl. Schlösserfach 18



Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
gestern abend 10 Uhr nach kurzem, schweren
Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet,
meinen lieben Mann, unseren guten Vater,
Schwiegerater, Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Adam Heyn

im 68. Lebensjahre aus einem arbeitsreichen
Leben zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Henriette Heyn, geb. Fels
Heinrich Carle u. Frau, Erna geb. Heyn
Fritz Mickenhagen u. Frau, Emilie geb. Heyn
Ingeborg Carle

Schalksmühle-Klagebach, Lüdenscheld,
den 14. Februar 1939.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17.
Februar, nachmittags 3^{1/2} Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

**Ouverture
zur neuen
Frühjahrsmode**

Das modische Vorspiel hat bei uns schon
begonnen. Da sind zunächst die Stoffe, von
denen viel Neues und Schönes zu sagen
wäre. Vor allem von den Kostümfstoffen
in Nadel- und Kreidestoffen; dann von den
Kleiderstoffen, den Mantelstoffen, den herr-
lich schönen Seiden — stundenlang könnten
wir darüber plaudern, aber in unserem
Hause besser als hier. Kommen Sie?

KAUFHOF
Lüdenscheld.

Aufruf

an die Bewohner der Gemeinde Halver.

Verchiedenen Anregungen folgend, ist die Einrichtung eines
Archivs für die Gemeinde Halver
in Angriff genommen worden.

Träger und Eigentümer des Archivs ist die Gemeinde Halver.
Der SGB., Abteilung Halver, hat es übernommen, die für die
Einrichtung und den Aufbau notwendigen Kräfte zur Verfügung
zu stellen. Es wurden bereits mehrere geeignete und einflussreiche
Mitglieder eigens für diese Aufgabe bestimmt.

Das Archiv soll alles vorhandene Material, das für die Ge-
meinde Halver von geschichtlicher Bedeutung ist und später sein
wird, sammeln und sicherstellen. Insbesondere sollen alte und
junge Bücher heimischer Verfasser, Chroniken, Urkunden, Pläne,
Karten, Alben, Briefe, Kriegserinnerungen, Bilder und derglei-
chen der drohenden Vernichtung entzogen und möglichst im Ori-
ginal, notfalls aber auch in Abschrift oder als Photokopie usw. in
dem sicheren Gewahrsam des Archivs Aufnahme finden.

An die Bewohner der Gemeinde ergeht hiermit der Aufruf,
diese für eine spätere Geschichtsforschung wichtige Arbeit nach Kräf-
ten zu unterstützen. Es wird gebeten, nicht nur alles vorhandene
Material zur Verfügung zu stellen, sondern wir bitten auch jeden
Gemeindeangehörigen, ihm bekannte Bestände an alten Dokumen-
ten und dergleichen hierher mitzuteilen. Die Archivverwaltung
nimmt auch Leihgaben und Deponierungen entgegen. Sie wird
Eigentumsvorbehalte unbedingt anerkennen.

Die Geschäftsstelle befindet sich im Amtshaus, Zimmer Nr.
3. Weitere Auskunft wird von den Unterzeichneten jederzeit erteilt.

Heil Hitler!

Halver, den 12. Februar 1939.

Steller,
Bürgermeister.

Kirchhoff,
Abteilungsleiter des SGB.

**Wilhelm Rind
Martha Rind**
geb. Barling

danken recht herzlich auf diesem Wege für die
ihnen zur Goldenen Hochzeit in so überreichem
Maße dargebrachten Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten und grüßen auf das Beste.

**1 Werkzeug-
schlosser-Lebrling**
und

1 Schultenlassener
für die Packstube gesucht

Heinr. Dominghaus,
Brügge (Westf.)

Ein in allen Hausarbeiten erfahre
Mädchen
nicht unter 18 Jahren gesucht
Ferner

1 Kellner-Lehrling
zum 15. März gesucht.
Fritz Hüttenbräcker,
Restaur. zur Krone, Lüdenscheld
Kölnerstr. 13. Tel. 3364.

**Kassierer
für Halver**
ge sucht.

Ausführliche Angebote unt. R. 54
an die Geschäftsst. d. Ztg. in Halver



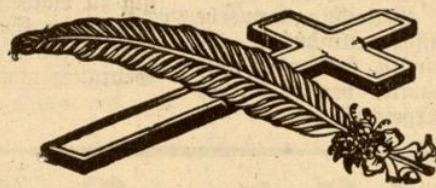
Bartnädiger Sufkreiz
verlangt vorbeugende Maßnah-
men Häufig sind damit auch
Heiserkeit und Verschleimung
verbunden. Die Menschen rea-
gieren verschieden auf derartige
Beschwerden. Immerhin sollten
Sie etwas dagegen tun.

Bronchial-Zee

(Bronchitis-Zee)
Marke „Wurzelsepp“
vermag Ihnen unter Umstän-
den gute Dienste zu leisten.
Dabei ist auch sein Kieselsäure-
gehalt bemerkenswert. Fragen
Sie Ihren Arzt.

Original-Packung RM 1.—
dto. verstärkt RM 1.50

Halversche Med. Drogerie
Carl Mente, Halver.



Ruhe in Frieden

Heute Morgen 9 Uhr wurde unser lieber
guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Ur-
großvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Stute

im 80. Lebensjahre durch einen sanften Tod
von langem schweren Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dahlhausen, Oberbrügge, Hannover
Halver und Lösenbach, den 14. Februar 1939.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. Febr.
nachmittags 2,15 Uhr vom Sterbehaus aus, nach Halver
statt.



Noch ist die Wunde, die in uns
durch das plötzliche Hinscheiden
unseres Chorleiters gerissen wurde,
nicht vernarbt und schon erreicht
uns die Nachricht, daß der Senior
unseres Vereins

Wilhelm Stute

Inhaber d. Ehrenbriefes d. DSB u. d. gold. Gauhrehnadel
von uns gegangen ist.

Tieftrauernd stehen wir an der Bahre
dieses Mannes, der über 60 Jahre ein
Pfleger des deutschen Liedes war. Sein
immer lebenswürdiges Wesen und sein nie
versagender Humor haben uns über manche
schwere Stunden hinweg gebracht.

Wir werden diesem Manne, dessen
Sängerherz aufgehört hat zu schlagen, ein
ehrendes Gedenken bewahren.

M.-G.-V. Oberbrügge.

Tanz

Jubel

Motto: „Nur einmal im Jahr ist Karneval.“

Samslag, den 18. Febr., abends 19^{1/2} Uhr

Auf nach Oeckinghausen!



Im Saale Ernst vom Berg findet ein

großes Kappenfest

mit allerlei Ueberraschungen statt. Eintritt 0.50 RM.

Es ladet freundl. ein
der Ziegenzuchtverein Oeckinghausen.

Frohsinn

Trubel



For Karneval!

Kappen und Hüte, Masken,
Girlanden kurzum alle Karnevalsartikel

bei
M. Jang, Lüdenscheld
Knapperstraße 52a Ruf 2488.

Es werden noch

Dresser

evtl. zum Anlernen und

**Frauen oder
Mädchen**

für leichtere Arbeit eingestellt.

Erich Wippermann,
Halver.

Schwimmverein Halver
1931.

Die Anmeldungen für die
am 21. Mai stattfindende

Autobusfahrt

müssen bis zum 18. dts Mts.
beim Vereinsführer Hagenerstr. 70
erfolgen. Spätere Anmeldungen
können nicht mehr berücksichtigt
werden.

Der Vereinsführer.

**Spiegelscheiben-
Versicherungsverein
Halver e. V.**

Montag, den 27. Febr. 39.
nachm. 5 Uhr

**Jahres-
Hauptversammlung**

im Kaffee Schulz-Schalksmühle

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl und Wahl
des ausscheidenden Aufsichts-
ratmitgliedes.
4. Wahl der Kassenprüfer
5. Beschlussfassung über die Jah-
resbeiträge 1939.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Nicht inserieren

heißt

Kunden verlieren

**Kaufkraft
kaufen**

heißt

sich der Zeitungsanzeige
bedienen.

Trauerdrucksachen

aller Art liefert schnell und billig

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Halver, Ruf 442